

Niederschrift

über die Einwohnerkonferenz im OT Üdingen am 10.10.2018

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Anwesend waren:

1. 29 Einwohnerinnen und Einwohner aus dem OT Üdingen
2. Das Ratsmitglied:
Bündnis90/Die Grünen: Herr Karl-Heinz Kern
3. Verwaltung: BM Eßer, Herr Theisen, Herr Drewes-Janssen

BM Eßer begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner, den Ratsvertreter und erläutert die Hintergründe zur Durchführung der Einwohnerkonferenzen in den Ortsteilen der Gemeinde Kreuzau.

Er entschuldigt den abwesenden OV Manfred Stoffels, der sich heute einer Operation unterziehen musste.

Er teilt mit, dass eine Niederschrift angefertigt wird und bittet in diesem Zusammenhang um einen kurzen Hinweis der Fragesteller, wenn eine Anonymisierung des Namens im Hinblick auf die Datenschutzbestimmungen erfolgen soll. Das Protokoll ergeht dem Rat zur Kenntnis.

Zur besseren Übersicht werden Themenblöcke zu den eingegangenen Fragen gebildet.

Verkehrssituation in Üdingen

1. Durch Frau Krieg-Wollersheim wird erläutert, dass die Dorfstraße zu schnell befahren wird und fragt an, inwieweit die Gemeinde Einfluss auf eine generelle „Tempo 30 Regelung“ habe.

BM Eßer erläutert, dass es sich um eine Kreisstrasse handele, hier werde seitens der Verkehrsbehörden in der Regel kein solches Tempolimit angeordnet.

Ergänzend fragt Frau Krieg-Wollersheim, ob ein versetztes beidseitiges Parken auf der Dorfstraße eingeführt werden könne, dies würde das zu schnelle Fahren ebenfalls unterbinden.

Herr Lothar Kurth berichtet, dass dann aber auch die Feuerwehr mit ihren Fahrzeugen Probleme bekommen könne. Er regt an Parkzonen einzurichten.

Es wird generell angeregt, eine generelle „Tempo 30-Regelung“ vor dem Kindergarten einzurichten (bisher zeitlich begrenzt).

Es wird angefragt, ob eine Kontrolle der Einhaltung der Geschwindigkeit der Fahrzeuge durchgeführt werden könne.

BM Eßer erläutert, dass sporadische Kontrollen durch die Polizei sicherlich möglich seien. Zudem biete er an, zumindest temporär die gemeindliche Geschwindigkeitstafel auf der Dorfstraße aufstellen zu lassen. Dies habe durchaus auch einen Effekt auf die Verkehrsteilnehmer.

BM Eßer sagt zu, dass die Verwaltung sich mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Düren (SVA) bezüglich der angesprochenen Punkte in Verbindung setzen und zu einer Verkehrsschau in Üdingen den Vertreter des SVA einladen werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Einrichtung einer dauerhaften Tempo-30-Regelung vor dem Kindergarten wird im Rahmen der nächsten Verkehrsschau geprüft; gleiches gilt für die Einrichtung von Parkzonen im Verlauf der Dorfstraße.

Die Aufstellung der Geschwindigkeitstafel wird in die Planung aufgenommen und mittelfristig vorgenommen.

Hundekot/fehlende Mülleimer

Herr Kniprath teilt mit, dass auf den Wanderwegen rund um Kreuzau keine Mülleimer aufgestellt sind. Es bestehe somit keine Möglichkeit, Müll und Hundekotbeutel zu entsorgen. Er regt an, auch an den Wanderwegen Mülleimer aufstellen zu lassen.

BM Eßer teilt mit, dass es schwierig sei, weitere Mülleimer außerhalb von Ortsrandlagen aufzustellen, da diese regelmäßig vom Bauhof angefahren und der Müll entsorgt werden muss. Dies ist außerhalb der Ortslage im Hinblick auf den nicht unerheblichen zusätzlichen Kostenaufwand des Bauhofes schwierig.

Er stellt fest, dass der Großteil der Hundehalter verantwortungsbewusst agiere. Leider gebe es aber auch gewissenlose Hundehalter. Auch jedem Wanderer könne zugemutet werden, seinen Abfall mitzuführen und privat zu entsorgen. Er bittet, soweit ein Verursacher einer Verschmutzung bekannt sei, dies der Verwaltung mitzuteilen, nur dann könne die Verwaltung ordnungsrechtlich tätig werden.

Herr Franz Hensch stellt fest, dass der Ruruferradweg in Bereich des Ortsteils Üdingen in Ordnung sei, hier waren in der Vergangenheit größere Verschmutzungen/Vermüllungen feststellbar, in den letzten Jahren habe sich der Zustand verbessert.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung nimmt die Hinweise auf und prüft, ob und inwieweit die Aufstellung weiterer Abfallgefäße finanziell umsetzbar ist, da sämtliche Kosten hierfür in die Abfallgebühren einfließen und jeden einzelnen Haushalt belasten.

Straßenzustand im Ort

Durch verschiedene anwesende Einwohnerinnen und Einwohner wird das Thema Straßenunterhaltung und –instandsetzung angesprochen.

Folgende Reparaturen seien erforderlich:

Herr Brunner: Parkplatz am Sportplatz: Instandsetzung eingefahrene Ecken der Straße und abgesenkte Kanaldeckel.

Pützgasse: Schlaglöcher

Röschen (Fußweg zur Bahn: Die Treppe sollte insoweit umgebaut werden, dass Fahrräder und Kinderwagen hochgeschoben werden können (Einbau von Rampenspuren).

BM Eßer erläutert, dass Kanal und Straße getrennt zu betrachten sind.

Kanäle müssen regelmäßig kontrolliert werden, es gebe in Kreuzau ein Kanalinstandsetzungsprogramm. Maßnahmen werden im Rahmen der Kanalgebühren abgerechnet und fallen monetär für die Bürger kaum ins Gewicht.

Die Straßeninstandhaltung und –unterhaltung obliegt der Gemeinde, insbesondere, wenn die Verkehrssicherungspflicht gefährdet ist. Er bittet um Mitteilung an die Verwaltung, wo Schäden bestehen, damit die Verwaltung tätig werden könne. In diesem Zusammenhang wird durch den BM mitgeteilt, dass der Rat der Gemeinde Kreuzau mehr Finanzmittel für Reparaturarbeiten zur Verfügung stellt als in Vorjahren. Dadurch sei die Verwaltung in der Lage, zeitnäher zu reagieren.

Frau Krieg-Wollersheim teilt mit, dass die Reparatur der vorhandenen Absenkungen im Gehwegbereich der Dorfstrasse nach Auskunft der Verwaltung nach Verabschiedung des Haushaltsplanes erfolgen sollen.

Es wird ferner angeregt, den Verkehrsspiegel am Pater-Röttges-Weg nach Boich wieder installieren zu lassen, da es hier immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen komme. In diesem Bereich müssen auch dringend die Hecken geschnitten werden, damit der Kurvenbereich besser einsehbar ist.

Herr Ralf Simons fragt an, welche Straßen in Üdingen kostenpflichtig ausgebaut werden sollen.

BM Eßer teilt mit, dass er dies ad hoc nicht beantworten könne. Die entsprechende Verwaltungsvorlage ist im Ratsinformationsdienst eingestellt und kann eingesehen werden.

Herr Brunner teilt mit, dass die angesprochene Verwaltungsvorlage unter 41/2018 im Ratsinformationsdienst eingesehen werden könne.

BM Eßer führt aus, dass solange nur die Straßenoberfläche repariert werden muss, dies keine beitragspflichtige Maßnahme für die jeweiligen Anlieger darstelle. Nur wenn eine Oberflächensanierung nicht ausreicht, muss evtl. ein beitragspflichtiger Neuausbau erfolgen. Vorher müssen aber in allen Fällen Untersuchungen zum Unterbau der jeweiligen Straße erfolgen. Die Infrastruktur müsse instand gehalten werden, derzeit sind die Maßnahmen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) für Gemeindestraßen beitragspflichtig.

Vor einer solchen Maßnahme werde aber grundsätzlich bei Anliegerversammlungen mit den betroffenen Bürgern über Standards, die Notwendigkeit der Maßnahme und die Beitragspflicht gesprochen. Jeder Anlieger werde diesbezüglich persönlich angeschrieben.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Verkehrsspiegel am Ende des Pater-Roettges-Wegs (Fahrtrichtung Boich) wird zeitnah durch den Bauhof aufgestellt. Erforderliche Heckenrückschnitte werden in Auftrag gegeben.

Die Hinweise über Straßen- und Kanalschäden werden überprüft. Sofern durch diese Schäden die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist, werden diese behoben.

Mit Herrn Simons wurde der Sachstand ausführlich und abschließend telefonisch besprochen.

Die Errichtung einer Rampe auf der Treppe zwischen Röschen und Pater-Roetges Weg ist leider aufgrund des Gefälles nicht möglich. Selbst wenn die Rampe auf eine Länge von 5 m gezogen würde, würde ein Gefälle von 27,5 % entstehen, erlaubt sind im öffentlichen Bereich lediglich 6 % Gefälle/Steigung.

Sportplatz Üdingen

Herr Körtgen teilt mit, dass es Gerüchte zur Umwidmung des derzeitigen Sportplatzes in Üdingen in ein Wohnbaugebiet gebe und fragt an, wie es sich hiermit verhält.

BM Eßer erläutert, dass im Rahmen einer turnusmäßig stattfindenden Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) festgestellt worden ist, dass in Kreuzau 13 Großspielfelder vorgehalten werden, der Bedarf aber nur für 8 Großspielfelder bestehe. Die GPA NRW habe diesbezüglich angemerkt, dass u.a. der Sportplatz in Üdingen geeignet sei für eine Umwandlung in Bauland.

Diesbezüglich habe die GPA NRW angeregt, auf der einen Seite durch die Umwidmung laufende Kosten für die Unterhaltung der Sportplatzanlagen einzusparen und auf der anderen Seite durch die Ausweisung einer Wohnbaufläche Einnahme für die Gemeinde zu generieren.

Der Rat beschäftigt sich im Rahmen der anstehenden Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kreuzau mit dieser Thematik. Derzeit werden Überlegungen in diese Richtung angestellt, er habe auch bereits mit den Vorsitzenden der Vereine in Üdingen und Untermaubach gesprochen.

Der Rat habe die Gesamtinteressenlage zu betrachten, hier spielen nicht nur die Finanzen eine Rolle, sondern auch die durchgeführte Jugendarbeit der jeweiligen Vereine. Die Argumente müssen abgewogen und nachfolgend eine Entscheidung getroffen werden.

Herr Kniprath vertritt die Meinung, dass das Dorfleben durch die Vereine mit Leben gefüllt werde. Wenn es keinen Sportplatz in Üdingen mehr gebe, werden die jährlich stattfindenden Vereins- und Dorffeste wegfallen. Das Dorfleben/gesellschaftliche Leben wäre hierdurch nachhaltig gestört.

Zudem wird angeführt, dass aus Sicht der Einwohnerinnen und Einwohner um eine erhaltenswerte Grünfläche handele, die im Falle einer Wohnbebauung mit einhergehender Versiegelung von Flächen sich negativ für den Ort auswirken werde.

BM Eßer sagt zu, dass auch diese Argumente berücksichtigt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Wird derzeit politisch beraten, Ratsbeschluss steht noch aus.

Grünpflegearbeiten/Verkehrssicherungspflicht an Bäumen

BM Eßer erläutert, dass ein Baumkataster erstellt und regelmäßig fortgeschrieben werde. 1.600 Baumstandorte wurden in das Kataster aufgenommen, diese werden zweimal jährlich von einem Baumkontrolleur überprüft.

Ruruferradweg (hinter der Kurve zum Campingplatz): Bewuchs müsste dringend zurück geschnitten werden. Die Fußgängerbrücke über die Rur sollte überprüft werden, hier sind einige Schäden feststellbar und der Boden ist „glatt und rutschig“.

Pater-Röttges-Weg: Heckenschnitt in der Kurve nach Boich

Baumüberprüfungen:

Pützgasse 8-10/Röschen: Größere Bäume im Hang weisen viel Totholz auf!

Sonnenhang (zw. Sonnenhang und Amselweg): die im rückwärtigen Bereich der Grundstücke Sonnenhang stehenden Eichen weisen ebenfalls Totholz auf. Dies wurde der Verwaltung bereits gemeldet (Herr Schweinem).

Muttergotteshäuschen am Sportplatz: Birke hat starke Neigung zur Straße

Herr Brunner fragt an, inwieweit die Gemeinde auf die Entfernung von Totholz an den Wehren der Rur Einfluss nehmen könne. BM Eßer erläutert, dass hier der WVER zuständig sei. Er wird eine Information an den WVER geben.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Hinweise werden bei der nächsten Baumkontrolle besonders beachtet und entsprechende Maßnahmen werden durchgeführt. Eine Überprüfung der Eichen im Bereich der Pützgasse hat ergeben, dass die Standfestigkeit für diese mächtigen Bäume in der Hanglage nicht mehr gewährleistet werden kann und die Bäume in den kommenden Monaten gefällt werden müssen.

Bezüglich der angesprochenen Totholzproblematik im Bereich der rückwärtigen Grundstücke Sonnenhang und Amselweg werden die betroffenen Anwohner gebeten, sich im konkreten Einzelfall direkt an die Gemeindeverwaltung, Abteilung 2.2 zu wenden.

Verschiedenes

Herr Kniprath weist darauf hin, dass im Rahmen der Dorfwerkstatt vor einigen Jahren eine Überdachung vor dem Vereinsheim geplant war. BM Eßer teilt mit, dass es sich seiner Zeit um eine Anregung gehandelt habe, die nicht weiter verfolgt worden ist. Im Rahmen der Dorfwerkstatt haben die Dorfbewohner Üdingens ihre individuellen Themenschwerpunkte intensiv miteinander diskutiert und potentielle zukünftige Handlungsfelder erarbeitet. Ziel war die Anregung eines sich selbst tragenden gemeinschaftlichen Prozesses zur Wiederbelebung spezifisch dörflich-ländlicher Traditionen.

Es wurde angeregt, dass alte Buswartehäuschen am Sportplatz zu entfernen und hier zusätzliche Parkfläche zu schaffen. BM Eßer sagt eine Überprüfung zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit dem Ortsvorsteher wird das Wartehäuschen z.Zt. nicht entfernt.

Auf Anfrage wird eine Kontakt-E-Mail der Verwaltung bekannt gegeben:
buergermeister@kreuzau.de

BM Eßer teilt mit, dass sich aber auch mit der Abteilung Kommunale Dienste, Herrn Wolfram oder Herrn Schmitz telefonisch in Verbindung gesetzt werden kann.

BM Eßer teilt mit, dass Anregungen und Mängelmeldungen von der Verwaltung umgesetzt und dem Rat zur Kenntnis gegeben werden. Teilweise müsse aber auch das Straßenverkehrsamt des Kreises bzw. andere Behörden eingeschaltet werden.

Die heutige Niederschrift wird an den Rat zur Information weiter gegeben. Anschließend werden von der Verwaltung alle Punkte abgearbeitet, zu denen kein Ratsbeschluss erforderlich ist.

In einer der nächsten Sitzungsstunden wird die Niederschrift mit Umsetzungsschritten dem Rat öffentlich zur Kenntnis gegeben. Die Unterlagen sind dann im Ratsinformationsdienst auf der Homepage der Gemeinde Kreuzau hinterlegt und können öffentlich dort eingesehen werden.

BM Eßer führt aus, dass Hinweise oder Mängel jederzeit bei der Verwaltung oder der OVin aber auch den politischen Vertretern im Ort gemeldet werden können.

Er bedankt sich abschließend für die rege Teilnahme und schließt die Sitzung.

Gesehen:

Der Bürgermeister

-Eßer-

-Drewes-Janssen-